

	<p>Objekt: Magnetkollimator von H. Hoffmann</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030150795001</p>
--	---

Beschreibung

Der Magnetkollimator in dazugehöriger Holzkiste mit Zubehör zur Orientierung, wurde nach dem Entwurf von E. Borchers gefertigt.

Das Gerät besteht zentral aus einem dunkelbraunen Kunststoffgehäuse mit zwei durchsichtigen langen Seiten und einer Linse und einem Objektiv, zum Durchschauen quer durch das Instrument. Die durchsichtigen Scheiben werden über cremefarbene Stäbe festgehalten und mit einem knopfartigen Griff herausgenommen. Innen befinden sich zwei Messingzylinder, die über ein Metallgestell miteinander verbunden und durch Kunststoff und Metallhalterungen fixiert sind. Außerdem ein Faden mit daran hängendem Messingstab mit Haken am Ende. Auf dem Kunststoff ist eine Messingplakette angebracht mit der Firmenbezeichnung und einer Fabrikationsnummer. Oberhalb des Gehäuses ist ein Glasrohr, das in einer Metallfassung mündet, die mit weiteren Kunststoffabdeckungen versehen ist und über eine Messing-Einstellschraube verfügt. Unterhalb des Gehäuses befindet sich ein Metallzapfen zur Anbringung auf einem Theodoliten, der teilweise ebenfalls mit einer Kunststoffabdeckung verbunden ist und ebenfalls eine Messingschraube aufweist.

Der Kasten: Der längliche Holzkasten ist außen mit Leder bespannt. An einer der langen Seiten befinden sich ein Griff aus Messing und zwei Riegel, sowie das Schloss mit Messingbeschlag, auf einer Seite sind Metallfüße rundherum eingelassen. Der Schlüssel liegt bei.

Innen sind verschiedene Holzblöcke zur Fixierung des Gerätes und des Zubehörs im Kasten angebracht und überall dort mit schwarzem Samt belegt, wo sie in Kontakt mit dem Gerät kommen.

Das Zubehör: Eine Metallhalterung mit Messinghebel für das Gerät, eine Holzspule mit Faden, ein Messingzylinder mit Öse an einer Seite und zwei zylindrischen Armen (Magnet), eine Messingdose für Glycerin.

Der Magnetkollimator ist ein tragbares Deklinatorium mit Linse und Skala. Zur Messung wurde der Magnetkollimator an einem Theodoliten befestigt.

Grunddaten

Material/Technik:	Messing, Kunststoff, Glas, Holz, Leder *
Maße:	Höhe: 407 mm; Breite: 52 mm; Länge: 145 mm; Gewicht: 2500 g (Maße des Kastens oben, Maße des Instrumentes: 407 x 52 x 145 mm)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1890-1910
	wer	H. Hoffmann
	wo	Clausthal
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Niedersachsen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Harz
[Zeitbezug]	wann	1800-1890er Jahre
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Preussag AG Metall (Goslar)
	wo	

Schlagworte

- Geodäsie
- Kollimator
- Markscheide
- Messgerät
- Orientierung
- Theodolit
- Vermessung